

Gospelchor trifft Orgelklänge

Seltenes Hörerlebnis beim Konzert in der Kirche St. Nikolaus / Emmauschor und Kurt Herdt vor 200 Zuhörern

Jügesheim (eh) ■ Ein ungewöhnliches Konzert erlebten mehr als 200 Zuhörer in der katholischen Kirche St. Nikolaus. Orgelmusik der Romantik stand gleichwertig neben Gospelgesang - eine seltene Kombination.

Mitwirkende aus beiden Jügesheimer Kirchengemeinden praktizierten ökumenisches Miteinander. Die Idee zu diesem Konzert hatte der Organist von St. Nikolaus, Kurt Herdt, der im Juni den Emmauschor der evangelischen Kirchengemeinde in Rembrücken gehört hatte. Da der Chor von Herdts ehemaligen Klavierschüler René Frank geleitet wird, war ein gemeinsames Konzert schnell beschlossene Sache.

So wurden abwechselnd flotte, rhythmische Gospels und Spirituals gesungen, zu denen die Zuhörer klatschen und mit den Fingern schnippen konnten. Zusätzlich hatte René Frank einige Percussions-Instrumente unter den Zuhörern verteilt, mit denen sie den 22-köpfigen Chor instrumental begleiteten.

Neben bekannten Gospels



Organist Kurt Herdt und der Emmauschor unter Leitung von René Frank überraschten ihr Publikum mit ungewöhnlichen Klangkontrasten.

Fotos: p

wie „Go down Moses“ und „Oh when the Saints“ präsentierte der Emmauschor auch weniger bekannte Stücke wie „This Train“ und „Come let us sing“ oder den melancholischen und sehnsuchtsvollen „Deep River of Love“. Der Chorleiter verlieh den Stü-

cken eine persönliche Note, auch durch seine Klavierbegleitung.

Einen Kontrapunkt zum Chorgesang bildete Organist Kurt Herdt mit seiner Interpretation verschiedener Werke des französischen Komponisten Louis Lefébure-Wély

(1817 bis 1869). Die Orgelwerke von Lefébure-Wély sind lebendig komponiert und verbinden volkstümliche Themen mit dem Stil der Romantik. Kurt Herdt zeigte, welche klangliche Vielfalt die Orgel der Nikolauskirche bietet. Besonders der „March“

und der „Bolero de concert“ beeindruckten mit außergewöhnlichen Klängen, die man selten von einer Kirchenorgel hört.

Den Abschluss des Konzerts bildete nach „O happy day“ passend ein „Sortie“ (Nachspiel), mit dem die Zu-

hörer nach eineinhalb Stunden nach Hause entlassen wurden. René Frank, der ökumenische Ausschuss und Yvonne Hartelt vom Pfarrgemeinderat St. Nikolaus hatten das Konzert vorbereitet. Harald Göbel führte durch das Programm.